



**INTEGRIERTES
KOMMUNALES
ENTWICKLUNGSKONZEPT
(IKEK)**

OBER-RAMSTADT

Auftaktveranstaltung

am 17.06.2014
in der Stadthalle Ober-Ramstadt

ZUSAMMENFASSUNG DER ERGEBNISSE





Auftaktveranstaltung am 17.06.2014

Zusammenfassung der Ergebnisse

Ort: Stadthalle Ober-Ramstadt
Zeit/Dauer: 19:00 bis 21:15 Uhr
Teilnehmer: 49 Personen
Bearbeitung: Hartmut Kind, Kai Simon

1. BEGRÜSSUNG

Herr Bürgermeister Werner Schuchmann begrüßt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Auftaktveranstaltung zum IKEK-Prozess in der Stadthalle von Ober-Ramstadt sowie die Vertreterin der zuständigen Fachbehörde des Landkreises Darmstadt-Dieburg Frau Hildegard Michelssen, Fachgebiet Dorf- und Regionalentwicklung und die Herren Kind und Simon vom Moderations- und Planungsbüro SP PLUS aus Bad Nauheim.

Herr Schuchmann erläutert, dass das Integrierte Kommunale Entwicklungskonzept (IKEK) die Möglichkeit bietet, die künftige Entwicklung der Stadt mit den Bürgerinnen und Bürger zu gestalten und Entwicklungsstrategien für die gesamte Stadt und den Stadtteilen zu erarbeiten.

Im Rahmen der Veranstaltung sollen die Bürgerinnen und Bürger über die Ziele und Vorgehensweise im IKEK-Verfahren informiert werden.

Der Bürgermeister freut sich, dass der IKEK-Prozess unter Mitwirkung der Bürgerschaft beginnt und wünscht sich gute Ideen für die zukünftige Entwicklung der Stadt Ober-Ramstadt.



Herr Bürgermeister Werner Schuchmann begrüßt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zur Auftaktveranstaltung.



Frau Hildegard Michelssen beschreibt die Ziel und Chancen der Dorfentwicklung für Ober-Ramstadt.



2. EINFÜHRUNG IN DAS DORFENTWICKLUNGSVERFAHREN UND DAS INTEGRIERTE KOMMUNALE ENTWICKLUNGSKONZEPT (IKEK)

Frau Hildegard Michelssen, Vertreterin der zuständigen Fachbehörde des Landkreises Darmstadt-Dieburg, Fachgebiet Dorf- und Regionalentwicklung, stellt im Anschluss den IKEK-Prozess vor und verdeutlicht die Ziele und Chancen für die Stadt und die Stadtteile in Ober-Ramstadt, die mit dem Dorfentwicklungsprogramm verbunden sind.

Sie gibt einen Überblick über das Verfahren mit den allgemeinen Grundsätzen und Programmzielen und betont, dass der Prozess auf einem bürgernahen und kooperativen Ansatz beruht und ein Konzept mit Zukunftsperspektive erarbeitet werden soll.

Des Weiteren stellt Sie Informationen über den gesamtkommunalen Investitionsrahmen sowie die private Förderung vor.

Die Präsentation von Frau Michelssen kann auf der Website der Stadt Ober-Ramstadt abgerufen werden. (www.ober-ramstadt.de)



Rund 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer beteiligten sich aktiv an der Auftaktveranstaltung in der Stadthalle von Ober-Ramstadt und formulierten ihre Erwartungen an die Dorfentwicklung.



3. VORGEHENSWEISE ZUM IKEK-VERFAHREN IN OBER-RAMSTADT

Nach der Vorstellung des Büros SP PLUS, Bad Nauheim, stellt Hartmut Kind die Vorgehensweise zum IKEK-Verfahren in Ober-Ramstadt dar. Der Moderator erläutert die einzelnen Bestandteile des IKEK-Verfahrens und geht dabei auf die Themen ein, die den inhaltlichen Rahmen des IKEK-Prozess bilden.

Anschließend weist der Moderator auf die nächsten Schritte bei der Erarbeitung des IKEK hin.

Nach der Auftaktveranstaltung werden lokale Veranstaltungen in den vier Stadtteilen durchgeführt. Die Veranstaltungen bestehen aus zwei Teilen. Im ersten Teil wird es einen gemeinsamen Rundgang mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern durch ihren Stadtteil geben. Im Anschluss werden in einem Workshop die Stärken, Schwächen und Projektideen des einzelnen Stadtteils erarbeitet.

Außerdem werden sog. IKEK-Teams gebildet, die im weiteren Verfahren ihren Stadtteil vertreten werden.

Nach den lokalen Veranstaltungen folgen sog. IKEK-Foren an denen die IKEK-Teams teilnehmen. In den Foren werden die Ergebnisse der lokalen Veranstaltungen zusammengetragen und gesamtkommunale Themenbereiche und Ziele in Arbeitsgruppen herausgearbeitet.

Folgende Termine für die lokalen Veranstaltungen und das 1.IKEK-Forum wurden festgelegt:

Veranstaltung	Termine	Stadtteil	Ort
Lokale Veranstaltung	Freitag, 11.07.2014, 18:00 Uhr	Wembach-Hahn	Waldenserhalle
Lokale Veranstaltung	Samstag, 12.07.2014, 10:00 Uhr	Modau	Modauhalle
Lokale Veranstaltung	Dienstag, 15.07.2014, 18:00 Uhr	Rohrbach	Bürgerhaus
Lokale Veranstaltung	Samstag, 19.07.2014, 10:00 Uhr	Ober-Ramstadt	Theater Georg- Christoph-Lichtenberg- Schule
1.IKEK-Forum	Donnerstag, 18.09.2014, ??? Uhr	Noch offen	Noch offen



4. AUFGABEN

Während der Auftaktveranstaltung wird zum Ende hin eine kleine „Hausaufgabe“ gestellt. Es sollen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des IKEK-Verfahrens bis zu der jeweiligen lokalen Veranstaltung Ideen für ihren Stadtteil überlegen. Die Diskussion zu den Themen und Projektideen soll dadurch erleichtert werden. Entsprechendes DIN A4 Papier wird an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer verteilt.

Die Aufgabe: Welche Ideen haben Sie für Ihren Stadtteil?

Bis zur lokalen Veranstaltung überlegen Sie sich Ihre Ideen zu

folgenden Themen:

- **Bürgerengagement** (Nachbarschaftshilfe/Ehrenamt/Integration)
- **Soziale Infrastruktur** (Kindergarten/Gemeinschaftshäuser/Pflege/med. Versorgung)
- **Städtebauliche Entwicklung**
(Innenentwicklung/Gebäudeleerstand/Zukunftsweisendes Wohnen)
- **Kultur und Brauchtum** (Kulturelle Angebote und Feste)
- **Landschaft und Natur** (Natur-und Umweltschutz)
- **Spiel-, Freizeit- und Tourismusentwicklung**
(Ausstattung/Beschilderung/Tourismus-Marketing)
- **Energie** (Erneuerbare Energien/Energieeinsparung)
- **Technische Infrastruktur** (DSL/Internet/Wasser-Abwasser/Feuerwehrwesen)
- **Wirtschaft** (Nahversorgung/Arbeitsplätze/Gewerbliche Entwicklung/Stadtmarketing)
- **Bildung** (Schulentwicklung/Schulische-, außerschulische Weiterbildung)
- **Verkehr** (Verkehrssicherheit/ÖPNV/Straßen-,Rad- und Fußgängerverkehr Erreichbarkeit von Einrichtungen)



Im Anschluss konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre Erwartungen an die Dorfentwicklung auf Kärtchen notieren und an den bereitgestellten PIN-Wänden befestigen.



Die Ergebnisse sind den folgenden Seiten zu entnehmen.



ANHANG

Ergebnisse der Fragestellung:

Welche Erwartungen haben Sie an die Dorfentwicklung?

(ohne Wertung)

Modau	
Verkehr	<ul style="list-style-type: none"> - ÖPNV: Geplante Änderung bei Buslinie begleiten, bessere Busverbindungen schaffen - Stadtbus sollte auch die Stadtteile bedienen
Stadtbild/ Stadtgestaltung	<ul style="list-style-type: none"> - Erhaltung des Ortskernes mit alten Hof- und Fachwerkhausstrukturen (Städtebaulichen Rahmen durch Bebauungsplan schaffen) - Ortsbild verschönern und Dorfmittelpunkt (Dorfplatz) schaffen
Infrastruktur	<ul style="list-style-type: none"> - Sicherung der Grundversorgung (Lebensmittel) - Infrastruktur fehlt (Leerstand in vielen Geschäften/kein Bäcker und Metzger) - Wiederherstellung der örtlichen Gastronomie - Medizinische Versorgung sichern - Verkehrskonzept (Verkehrsberuhigung auf der Hauptstraße/sichere Fußgängerwege/ Straßendorf als Herausforderung) - Fuß- und Radwegekonzept für die Gesamtstadt
Wirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> - Konzept für Energieeffizienz und alternative Energien erstellen
Bürgerengagement/ Vereine	<ul style="list-style-type: none"> - Bürgerengagement und Kultur stärken - Wiederbelebung der Modauhalle (Ausbau der Modauhalle um weitere Raumangebote für Vereinsaktivitäten zu schaffen) - Vereinsförderung
Treffpunkte, Dorfgemeinschaft, Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> - Platz für Jugendliche (z.B. Skaterpark) - Nutzung ehemaliges „Tengelmanngebäude“ (Ortsmitte) – „Repair Café“ - Dorffeste wieder initiieren - Weihnachtsmarktbeleuchtung bereitstellen (im Winter ist Modau



	<p>trist und dunkel)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zentralen Platz schaffen
Kinder, Jugendliche und Senioren	<ul style="list-style-type: none"> - Beratung/Pflege der Senioren ermöglichen - Angebote für Kinder erhöhen - Begegnungszentrum (möglichst) als Ortsmittelpunkt für Jung und Alt
Freizeit und Tourismus	<ul style="list-style-type: none"> - Tourismus entwickeln - Historie aufarbeiten und für den Tourismus nutzen - Natur und Landschaft erhalten - „Schossberg“ als Alleinstellungsmerkmal des Stadtteils herausarbeiten

Ober-Ramstadt	
Verkehr	<ul style="list-style-type: none"> - Verkehrsberuhigung durch festinstallierte Blitzgeräte fördern
Stadtbild/ Stadtgestaltung	<ul style="list-style-type: none"> - Leerstand in der Stadt reduzieren und leerstehende Geschäfte wieder beleben - Ortsmittelpunkt gestalten - Ortstypische Bauweise trotz energetischer Sanierung im Stadtkern erhalten - Ortsbild (z.B. Sauberkeit der Straßenräume/Mehr Abfallbehälter aufstellen)
Infrastruktur	<ul style="list-style-type: none"> - Mehr Einzelhandelsgeschäfte im Ortskern konzentrieren (Zu viele Lebensmittelgeschäfte am Stadtrand) - Schulwege sicherer gestalten
Wirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> - Ausbau der erneuerbaren Energien im Einklang mit Naturschutz und Naherholungsgebieten
Bürgerengagement/ Vereine	<ul style="list-style-type: none"> - Zusammenarbeit der Vereine stärken - Mehr Bürgerverantwortung fördern
Soziale Infrastruktur	<ul style="list-style-type: none"> - Sprachkurse für AsylbewerberInnen anbieten



	- Vorort-Treffen für NeubürgerInnen
Kinder, Jugendliche und Senioren	<ul style="list-style-type: none"> - Kommunikative Räume für Jugend, Senioren (z.B. Seniorenspielplatz) und kulturelle Ereignisse - Projekte des generationsübergreifenden, sozialverträglichen Wohnens - Betreuung/Einbeziehung älterer Menschen (z.B. Leute mit Demenz) und Bewohnern mit Migrationshintergrund
Freizeit und Tourismus	<ul style="list-style-type: none"> - Schwimm-/Freizeitbad für Tourismusentwicklung errichten - Errichtung Fitnesscenter/Finnbahn - Umsetzung des „Sportentwicklungsplan“

Rohrbach	
Verkehr	- Autoverkehr beruhigen/reduzieren
Stadtbild/ Stadtgestaltung	<ul style="list-style-type: none"> - Ortsbild wieder pflegen - Konzept für die Leerstände von Bauernhäusern
Infrastruktur	<ul style="list-style-type: none"> - Einkaufsmöglichkeiten/Nahversorgung erhalten - „Bausünden“ am Schulhaus beseitigen
Treffpunkte, Dorfgemeinschaft, Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> - Treffpunkte und Kommunikationsstätten für Bürgerinnen und Bürger einrichten - Sanierung des Bürgerhauses
Kinder, Jugendliche und Senioren	- Bewegungs- und Aktivierungsangebote für Kinder und Jugendliche
Freizeit und Tourismus	<ul style="list-style-type: none"> - Belebung der Gasthäuser - Ausbau der Rad- und Wanderwege



Wembach-Hahn	
Stadtbild/ Stadtgestaltung	- Dorfmittelpunkt attraktiver und kinderfreundlicher gestalten
Infrastruktur	- Die Basis für die Entwicklung sind Geschäfte wie Bäcker, Metzger und Lebensmittelmarkt
Bürgerengagement/ Vereine	- Vereine attraktiver gestalten - Zukunftsfähiges Feuerwehrhaus errichten
Treffpunkte, Dorfgemeinschaft, Kommunikation	- Kulturelles Dorfleben fördern - Dorfgemeinschaftshaus als funktionalen Treffpunkt für Jung und Alt gestalten
Kinder, Jugendliche und Senioren	- Angebote für Kinder erweitern
Freizeit und Tourismus	- Kinderspielplatz attraktiver gestalten